

Wege und brachte Markierungen an. Schon drei Jahre später, 1912, erschien die erste Weg- und Touristenkarte, die auf einer von Egon Rheinberger geschaffenen Vorlage beruht. 1913 wurde die erste Rettungsstation errichtet.

Die Liechtensteiner Sektion übergab 1925 einen Aufgabenbereich an den Verband der pfälzischen Sektion des Deutsch-österreichischen Alpenvereins. Mit seiner Unterstützung entstand 1927/1928 die Pfälzerhütte. Gut fünf Jahre später trafen sich der Deutsche und der Österreichische Alpenverein in Vaduz zu ihrer Hauptversammlung.

1933 trat ein für die damalige Zeit modernes Naturschutzgesetz in Kraft, das eine lange Liste von Tieren und Pflanzen unter Artenschutz stellte und sich das Ziel setzte, bemerkenswerte «Naturgebilde» wie Wasserfälle, geologische Formationen, Standorte seltener Pflanzen und anderes zu erhalten. Egon Rheinberger war bis zu seinem Tod im Jahr 1936 Mitglied der liechtensteinischen Naturschutzkommission. In dieser Funktion regte er die Schaffung eines Alpengartens auf Silum an.